

Wintersemester 2026-27

Grundkurs Zivilrecht II

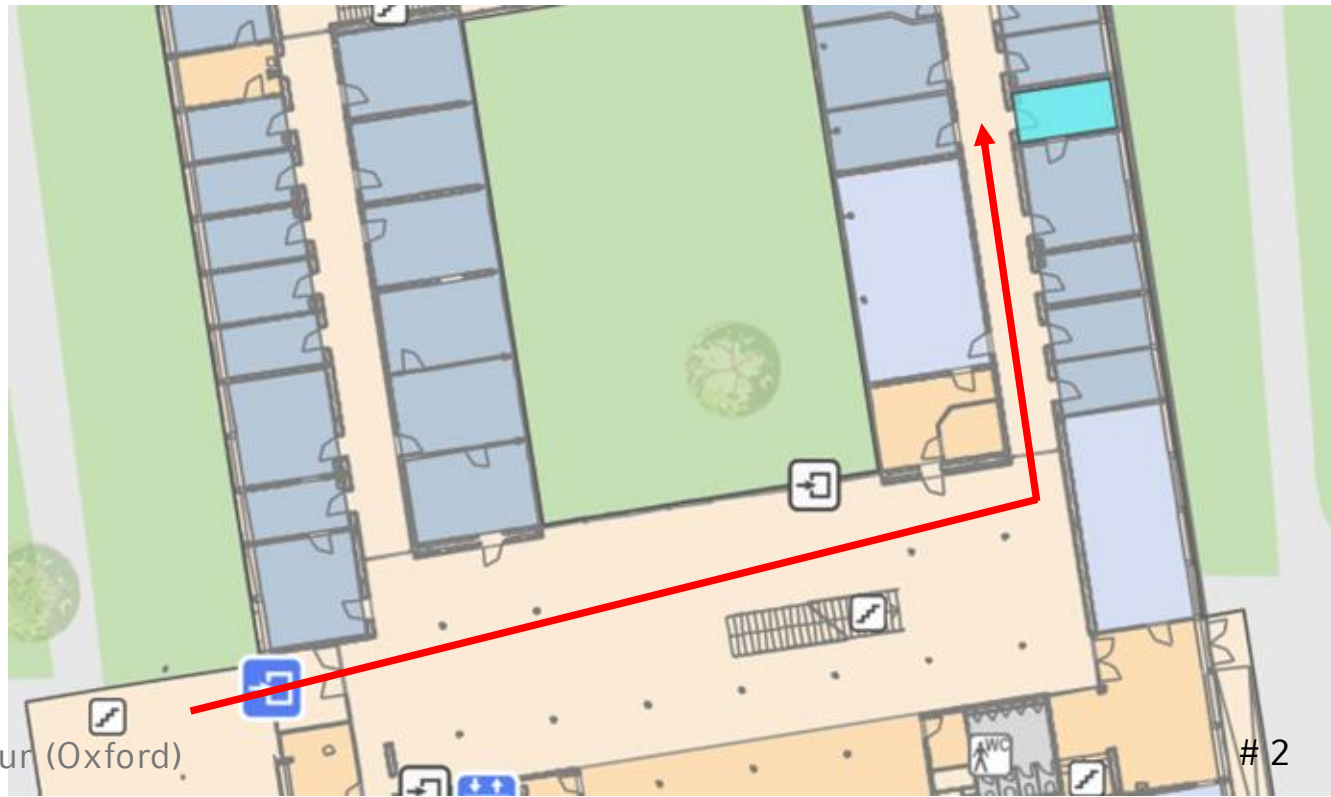
Professor Dr. Philipp M. Reuß, MJur (Oxford)
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

www.reusz.eu



Organisatorisches (1)

- Kontakt: p.reuss@jura.uni-goettingen.de
- Sekretariat:
 - Frau Nolte (sekretariat.reuss@jura.uni-goettingen.de)
- Büroräume:
 - Juridicum EG links
 - (ggü. Bibliothek)



Organisatorisches (2)

■ Vorlesungsmaterialien

- Alle Vorlesungsmaterialien werden online gestellt und sind abrufbar unter <https://www.reusz.eu/lehre/gkbgbsose26>

■ Literatur

■ Leistungsnachweise

- **Semesterabschlussklausur** (Zwischenprüfung/Modulleistung BA/MA-Studierende)
 - Termin: **17.02.2027, 9 - 12 Uhr, ZHG 011**
- Mündliche Prüfung (Erasmus- und MA-Studierende)
 - Termin: wird gesondert vereinbart
- **Hausarbeit** (Ausgabe SV: 12.2.27, Abgabe 31.3.27 (4. FS) bzw. 12.2.2027)

■ Probeklausur:

- **Termin: 9.12.2026 (Sachverhaltsausgabe; Abgabe bis 13.12. über BenGER; Besprechung 11./12.1.27 in BKs)**
- Einbindung in aktuelles Forschungsprojekt „Technologische Intelligenz zur Transformation, Automatisierung und Nutzerorientierung des Justizsystems ([TITAN](#))“
- Testung KI-gestützter Korrektur



Vertraust du KI bei deinen Gutachten?

Zusammen untersuchen wir mit BenGER (Benchmark for German Law), wie viel Vertrauen tatsächlich gerechtfertigt ist. Dafür bauen wir ein umfassendes Evaluierungsframework für LLMs im deutschen Recht. Mach mit!



Organisatorisches (2)

Philipp M. Reuß

Institut für Privat- und Prozessrecht | Universität Göttingen

Lehre Forschung ▾ Personen ▾ Veranstaltungen Kontakt



Aktuelles

11. Oktober 2022 Philipp M. Reuß  Lehrveranstaltungen und -materialien

Vorlesungsmaterialien für das WiSe sind online

Die Vorlesungsmaterialien für das kommende Wintersemester sind unter www.reusz.eu/lehre abrufbar.

6. Oktober 2022 Philipp M. Reuß  Podcasts, Interviews und Videocasts

Videocast zur Podiumsdiskussion zum integrierten LLB ist online

Kategorie

- Alle anzeigen
-  Neuigkeiten
-  Lehrveranstaltungen und -materialien
-  Veranstaltungen
-  Podcasts, Interviews und Videocasts
-  Wordpress-Blog abstammungsrecht.eu



Organisatorisches (3)

Lehre

Übersicht über aktuelle und vergangene Lehrveranstaltungen

Kategorie

Alle anzeigen
Seminar
Vorlesung
Arbeitsgemeinschaft
Tutorium

Semester

Alle anzeigen
Sommersemester 2021
Wintersemester 2021 / 2022
Sommersemester 2022
Wintersemester 2022 / 2023

Filter löschen

Wintersemester 2022 / 2023

Akademisches Studium und wissenschaftlicher Ethos

Philipp Reuß
Institut für Privat- und Prozessrecht

Vorlesung

Wintersemester 2022 / 2023

Grundkurs Zivilrecht I (L-Z)

Philipp Reuß
Institut für Privat- und Prozessrecht

Vorlesung

Wintersemester 2022 / 2023

Rechtsvergleichung

Philipp Reuß
Institut für Privat- und Prozessrecht

Vorlesung

Organisatorisches (4)

Semesterabschlussklausur (Zwischenprüfung f. Hauptfachstudierende Rechtswissenschaften, Modulleistung für BA/MA-Studierende)

Mündliche Prüfung (Erasmus-Studierende)

Eine Anmeldung über das **Online-Anmeldesystem Flexnow** ist für alle Prüfungsleistungen **zwingend erforderlich**. Bitte beachten Sie die Meldefristen! Meldefristen enden eine Woche vor dem angesetzten Prüfungstermin. **Eine nicht fristgemäß vorgenommene Anmeldung kann nicht berücksichtigt werden.**



Aktuelles

- Die Veranstaltung findet in **Präsenz** statt. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit der Teilnahme über ein **Online-Meeting (Zoom)** und einen **YouTube-Livestream**.

Zoom-Link: folgt
Zoom-Raum ID: folgt
Zoom-Raum PW: folgt

YouTube-Stream (der zivilrechtskanal): <https://www.youtube.com/c/derzivilrechtskanal>

Ein Videocast der Vorlesung wird im Nachgang auf dem genannten YouTube-Kanal (**Playlist Grundkurs Zivilrecht I**) abrufbar sein.

- Termin **Probeklausur**: wird noch bekannt gegeben.
- Termin **mündliche Prüfung**: wird noch bekannt gegeben.
- Termin **Semesterabschlussklausur**: wird noch bekannt gegeben.

Organisatorisches (5)

- Termin **Probeklausur**: wird noch bekannt gegeben.
- Termin **mündliche Prüfung**: wird noch bekannt gegeben.
- Termin **Semesterabschlussklausur**: wird noch bekannt gegeben.

Dokumente

	DATEINAME	KATEGORIE	DATEIGRÖSSE	TYP	DATUM
✓	Gesamtgliederung GK I und II	Allgemein	426 KB		11. Okt. 2022 - 09:59 Uhr
✓	Literaturempfehlungen GK ZR I	Allgemein	384 KB		11. Okt. 2022 - 21:51 Uhr

✓ Datei verfügbar

🕒 Datei nicht mehr lange verfügbar

🔒 Datei aktuell noch nicht verfügbar



Videocast auf YouTube und **NEU**: Spotify

  + Erstellen  

der zivilrechtskanal

powered by  GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN IN PUBLICA COMMODO SEIT 1737



der zivilrechtskanal
@derzivilrechtskanal · 2700 Abonnenten · 306 Videos
Dies ist der YouTube-Kanal von Prof. Dr. Philipp Reuß | Uni Göttingen ...mehr

Kanal anpassen Videos verwalten

Übersicht Videos Live Podcasts Playlists Beiträge 

Für dich



**Kolloquium Digitalisierung
Zwangsvollstreckungsrecht**
136 Aufrufe · vor 2 Wochen gestreamt

der zivilrechtskanal

Zivilgerichtliche Online-Klage
Göttinger Kolloquien zur Digitalisierung
des Zivilverfahrensrechts
powered by  GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN 1:59:06

Digitalisierung des ZVfR: Zivilgerichtliche Online-Klage
39 Aufrufe · vor 2 Wochen

der zivilrechtskanal

Digitalisierung des
Zwangsvollstreckungsrechts
Göttinger Kolloquien zur Digitalisierung
des Zivilverfahrensrechts
powered by  GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN 2:37:59

**Digitalisierung des ZVfR: Digitalisierung des
Zwangsvollstreckungsrechts**
46 Aufrufe · vor 2 Wochen

„blended learning“-Strategie (Lernvideos)

YouTube DE

Suchen

Grundlagen

BGB Allgemeiner Teil

RECHTSSUBJEKTE, RECHTSOBJEKTE und das SUBJEKTIVE RECHT I BGB AT 01

4.224 Aufrufe • 10.04.2020

der zivilrechtskanal
940 Abonnenten

Im ersten Video der Videoserie zum Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts besprechen wir die

ANALYSEN VIDEO BEARBEITEN

Millionen Autos manipuliert
Schadensersatz im Abgasskandal
- Kostenloser Online-Schnell-Check.
Anzeige anwalt-kg.de
WEBSITE BESUCHEN

der zivilrechtskanal
BGB AT I Erstis
Grundprinzipien des Privatrechts
16:48

GRUNDPRINZIPIEN des PRIVATRECHTS I BGB AT 02
der zivilrechtskanal
1768 Aufrufe • vor 11 Monaten

BGB AT
Einheit 9: Anfechtung
1:34:34

BGB AT Folge 9: Anfechtung
Martin Fries
2606 Aufrufe • vor 1 Jahr

der zivilrechtskanal
FamR-Podcast
Einheit 6: Anfechtungsgeschäft II
1:07:09

FamR-Podcast Einheit 6
der zivilrechtskanal
172 Aufrufe • vor 3 Monaten

Thomas Tuchel - Der Ausbruch aus den Routinen
2b AHEAD ThinkTank
592.058 Aufrufe • vor 3 Jahren

Jura Klausur schreiben für Anfänger - So fängt man an - ...
Herr Anwalt
102.739 Aufrufe • vor 2 Jahren

Recht - Grundbegriffe
Olaf Müller-Michaels
32.609 Aufrufe • vor 3 Jahren

BGB 12 b: AGB-Recht und einseitige Inanspruchnahme...
Michael Hassemer
7429 Aufrufe • vor 11 Jahren

Ralph Caspers - 1+1=10 und andere Denkanstöße

„blended learning“-Strategie (Fallplattform)

FALLi

Team

Fälle

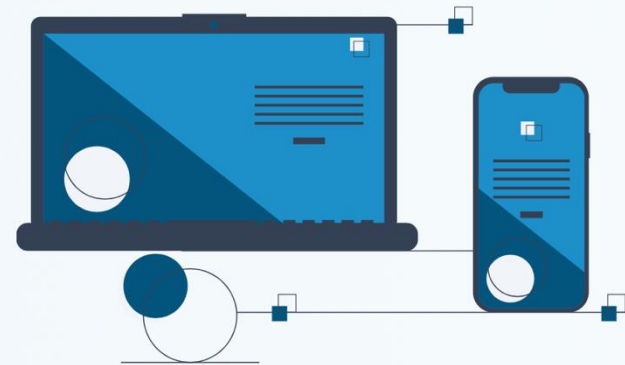
Hilfe

Kontakt

App starten

FALLinteraktiv

Interaktives Falltraining für Jurastudierende



Team hinter FALLi

Das technische und juristische Team hinter dem Digitalen Fallbuch



Übersicht über die Fälle

Überblick über alle im interaktive Falltraining enthaltenen Fälle und deren Inhalte



Dokumentation und Hilfe

Anleitung und Hilfestellungen sowie FAQs zur Verwendung des interaktiven Falltrainings

„blended learning“-Strategie (Fallplattform)

FALLi

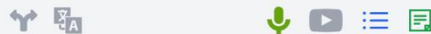
FALLinteraktiv

zur Website



Lügen haben kurze Beine!

Der Fall behandelt die Anfechtung von Willenserklärungen, arglistige Täuschung, das „Recht zur Lüge“ und die Aufklärungspflichten beim Gebrauchtwagenkauf.



#arglist

#anfechtung

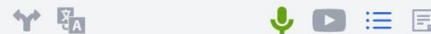
🕒 vor 9 Monaten

Wintersemester 2022/23



Justus sollte es besser wissen!

In diesem Fall werden Allgemeine Geschäftsbedingungen sowie Stellvertretung behandelt.



#agb

#stellvertretung

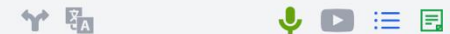
🕒 vor 8 Monaten

Wintersemester 2022/23



Zoff um Zuffi

Dieser Fall dreht sich um Vertragsschluss bei ebay und Namens- und Identitätstauschung sowie Anscheins- und Duldungsvollmacht.



#vertragsschluss

#stellvertretung

🕒 vor 8 Monaten

Wintersemester 2022/23

KI und eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (1)

- Handreichung der Universität zum Umgang mit KI in der Lehre und in Prüfungsarbeiten → <https://uni-goettingen.de/de/674738.html>
- ChatGPT ersetzt **nicht (!)** die eigene Lernarbeit!



KI und eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (2)



Zertifikat „Künstliche Intelligenz und Legal Tech“

ab Sommersemester 2025

Pflichtmodule (jeweils 2 SWS, 6 C):

- Grundlagenkurs: Künstliche Intelligenz und Legal Tech in der Justiz und am Rechtsmarkt
- Einführung in Algorithmen und Künstliche Intelligenz

Wahlpflichtmodule zur Erlangung des Zertifikats (2 SWS, 6 C):

- Übungen zu KILT mit Praxisperspektiven
- Einführung in die Rechts- und Vertragsautomatisierung
- Einsatz von KILT in der Ziviljustiz
- KILT im Strafverfahren
- KILT im Verwaltungsverfahren
- KILT aus Sicht der Anwaltschaft
- KILT aus Sicht von Unternehmen

Zertifikatsanforderungen:

Es müssen beide Pflichtmodule und ein Wahlpflichtmodul erfolgreich absolviert werden.

 <https://uni-goettingen.de/de/neuer+zertifikatsstudiengang%3A+ki+und+legal+tech/698161.html>

Vorlesungsgliederung (1)

§ 26: Leistungsstörungen II – Verantwortlichkeit des Schuldners (Einheit 38)

§ 27: Leistungsstörungen III – Unmöglichkeit der Leistung und gleichgestellte Tatbestände (Einheiten 39-40; Fortsetzung im SoSe)

B. Grundkurs Zivilrecht II (WiSe 2026-27)

§ 27: Leistungsstörungen III – Unmöglichkeit der Leistung und gleichgestellte Tatbestände (Einheit 1)

§ 28: Leistungsstörungen IV – Verspätung der (möglichen) Leistung (Einheit 2-5)

§ 29: Leistungsstörungen V – Verletzung von Nebenpflichten und Verschulden vor bzw. bei Vertragsschluss, *culpa in contrahendo* (Einheiten 6)

§ 30: Leistungsstörungen VI – Störung der Geschäftsgrundlage und Kündigung (Einheit 7)

§ 31: Leistungsstörungen VII – Allgemeines Leistungsstörungenrecht bei Verbraucherverträgen über digitale Produkte (Einheit 8)

§ 32: Leistungsstörungen VIII – Rücktritt und Verbraucherwiderruf (Einheiten 9-10)

Vorlesungsgliederung (2)

§ 33: Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis (Einheiten 11-14)

§ 34: Gläubiger- und Schuldnermehrheiten (Einheiten 15)

§ 35: Schadensersatzrecht – Inhalt von Schadensersatzansprüchen (Einheiten 16)

§ 36: Schuldrecht Besonderer Teil – Einführung (Einheit 17)

§ 37: Kaufrecht I – Grundlagen (inkl. Besonderer Formen des Kaufs) und Pflichten von Käufer und Verkäufer (Einheiten 17-18)

§ 38: Kaufrecht II – Gefahrtragung beim Kauf (Einheit 19)

§ 39: Kaufrecht III – Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel (Einheiten 20-21)

§ 40: Kaufrecht IV – Gewährleistung und Rechtsbehelfe nach Gefahrübergang (Einheiten 22-23)

§ 41: Kaufrecht V – Gewährleistung und Verjährung (Einheit 24)

§ 42: Kaufrecht VI – Rückgriff des Verkäufers, §§ 445a, 445b, 478 BGB (Einheit 24)

§ 43: Kaufrecht VII – Gewährleistung und Konkurrenz mit anderen Rechtsbehelfen (Einheit 25)

Vorlesungsgliederung (3)

§44: Kaufrecht VIII – Verbrauchsgüterkauf, §§ 474 ff. BGB, und sonstiger Verbraucherschutz (Einheit 26)

§45: Gesetzliche Schuldverhältnisse – Einführung (Einheit 27-28)

§46: Geschäftsführung ohne Auftrag (Einheit 27-28)

§47: Bereicherungsrecht I – Überbl. und GrundTB der Leistungskondiktion (Einheit 29)

§48: Bereicherungsrecht II – Weitere LK und Kondiktionssperren (Einheit 30)

§49: Bereicherungsrecht III – § 817 BGB (Einheit 31)

§50: Bereicherungsrecht IV – Nichtleistungskondiktionen (Einheit 32)

§51: Bereicherungsrecht V – Inhalt u. Umfang d. Bereicherungsanspruchs (Einheit 33)

§52: Deliktsrecht I – Grundlagen, Haftungsbegriff und TB des § 823 I BGB (Einheit 34)

§53: Deliktsrecht II – TB der §§ 823 II, 824, 826 BGB (Einheit 35)

§54: Deliktsrecht III – Haftung aus vermutetem Verschulden (Einheit 36)

§55: Deliktsrecht IV – Gefährdungshaftungstatbestände (Einheit 37)

§56: Deliktsrecht V – Mehrheit von Schädigern, §§ 830, 840 BGB (Einheit 38)

Viel Spaß!

§ 27: Leistungsstörungenrecht III –
Unmöglichkeit und gleichgestellte
Tatbestände
– Einheit 1 –
(Schadensersatz, Aufwendungsersatz
und Rücktritt)

Struktur des Leistungsstörungenrechts

System der Haftung für Pflichtverletzung

Verletzung einer

leistungsbezogenen Pflicht

Ausbleiben der Leistung („Nichtleistung“)

bei **Unmöglichkeit der Leistung**

- Leistungsbefreiung, § 275 I BGB
- ggf. einredeweise Geltendmachung, § 275 II, III BGB

Anfängliche Unmöglichkeit

- Schadensersatz statt der Leistung, § 311a II BGB
- Wahlweise Aufwendungsersatz, §§ 311a II, 284 BGB
- Haftung für vermutetes Vertretenmüssen (bezogen auf die Kenntnis)
- Rücktritt, § 326 V BGB

Nachträgliche Unmöglichkeit

- Schadensersatz statt der Leistung, §§ 280 I, III, 283 BGB
- Wahlweise Aufwendungsersatz, § 284 BGB
- Haftung für vermutetes Vertretenmüssen (bezogen auf den befreienden Umstand)
- Rücktritt, § 326 V BGB

Nichtleistung (Verspätung)

Schlechtleistung

Verzögerung d. L.

bei **möglicher Leistung**

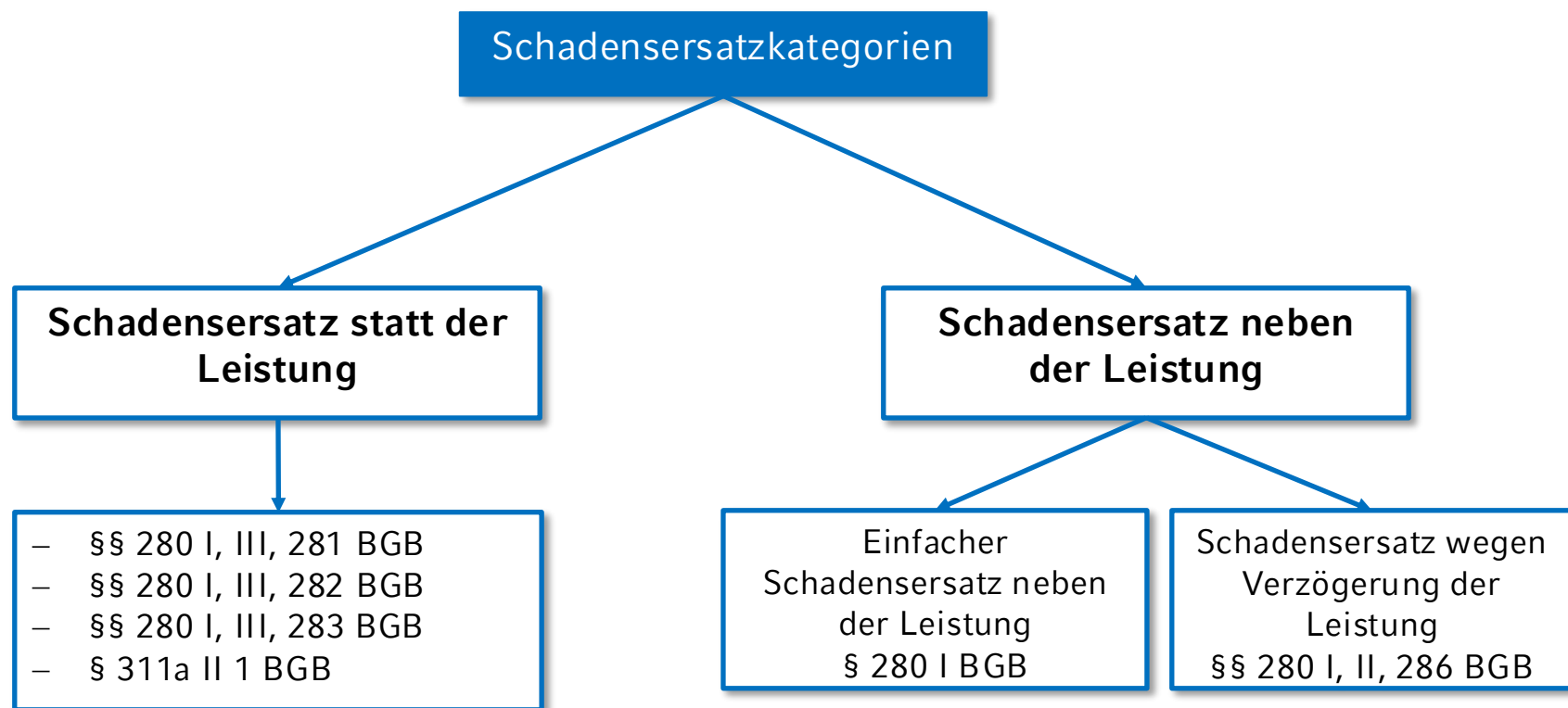
Nichtleist./Schlechtleist. nach erfolglosem Nachfristablauf bzw. Erfüllungsverweigerung

- Schadensersatz statt der Leistung, §§ 280 I, III, 281 BGB
- Wahlweise Aufwendungsersatz, § 284 BGB
- Rücktritt, § 323 BGB (unabhängig von Vertretenmüssen)
- SE und Rücktritt kombinierbar, § 325 BGB

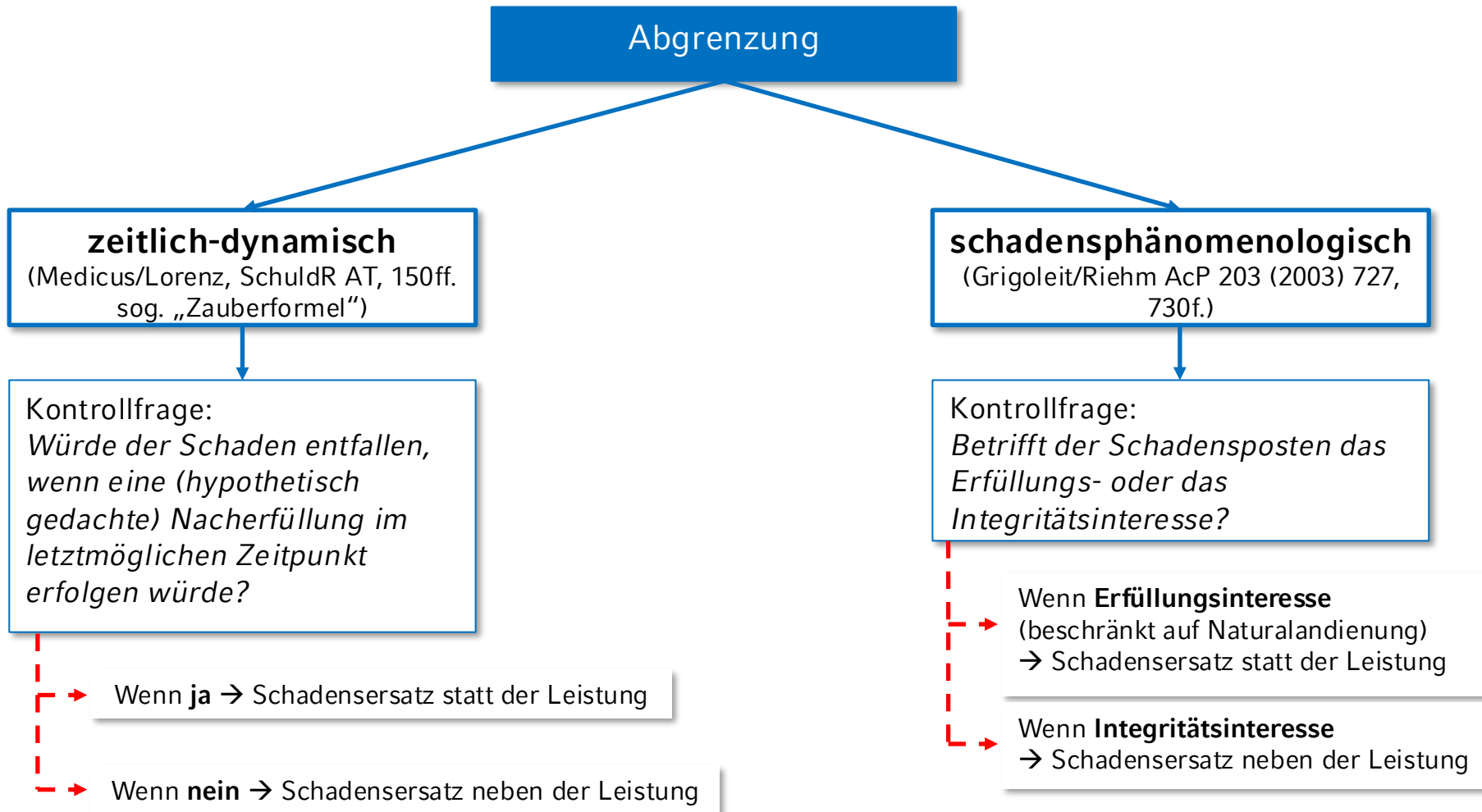
Schlechtleist. Schadensersatz neben der Leistung bei schlecht- leistungsbedingten **Begleitschäden** § 280 I BGB

Verzög. d. L. Schadensersatz wegen Verzögerung der Leistung §§ 280 I, II, 286 BGB)

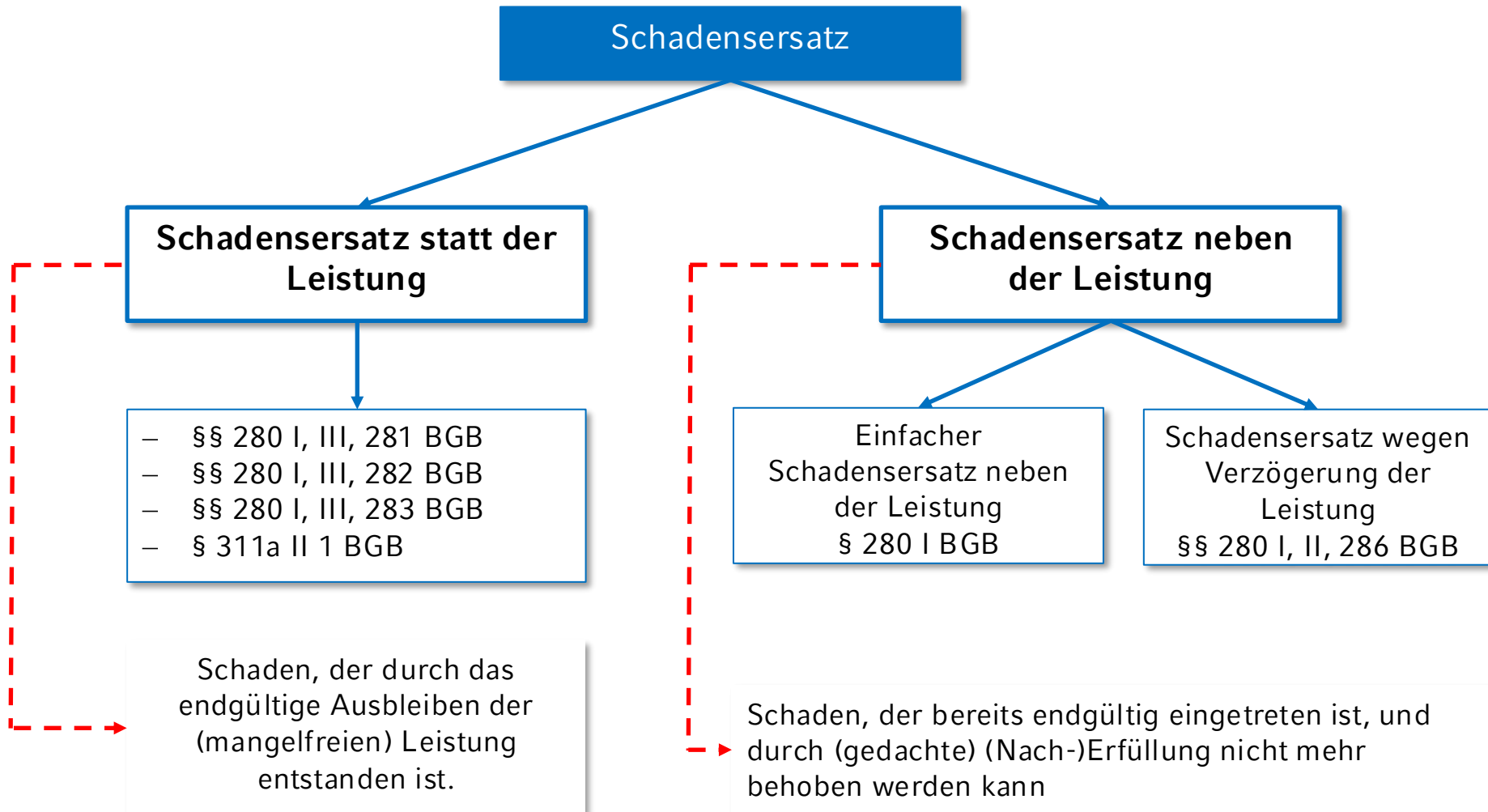
Schadensersatz statt und neben der Leistung (1)



Schadenersatz statt und neben der Leistung (2)



Schadensersatz statt und neben der Leistung (3)



Grundlagen SE statt d. Leistung bei Unmöglichkeit (1)

- Ausbleiben der Leistung ist trotz Leistungsbefreiung nach § 275 I-III BGB „Pflichtverletzung“ i.S.v. § 280 I BGB, vgl. § 275 IV BGB
- Anspruchsgrundlagen:
 - § 311a II BGB (anfängliche Unmöglichkeit)
 - Lex specialis zu § 283 BGB!
 - §§ 280 I, III, 283 BGB (nachträgliche Unmöglichkeit)
- **Maßgebender Zeitpunkt** für Unterscheidung: Vertragsschluss
- Gemeinsamkeiten der Tatbestände
 - Fristsetzung nicht erforderlich
 - Vertretenmüssen ist erforderlich und wird vermutet
 - Haftung auf das positive Interesse (Erfüllungsinteresse)
 - Verweis auf § 281 I S. 2, 3 BGB bei Teilunmöglichkeit, § 283 S. 2, § 311a II 3 BGB

Grundlagen SE statt d. Leistung bei Unmöglichkeit (2)

- Unterschiede der Tatbestände
 - Bezugspunkt des Vertretenmüssens
 - § 280 I, III, 283 BGB → **Umstand**, der zur Unmöglichkeit führt (Ursache)
 - § 311a II BGB → **Kenntnis** der Unmöglichkeit
- **Wichtig**: Schadensersatz wegen Verzögerung der Leistung, §§ 280 I, II, 286 BGB, ist **ab dem Zeitpunkt der Unmöglichkeit nicht mehr denkbar**, da § 286 BGB eine fällige Leistungspflicht voraussetzt, die bei § 275 I – III BGB gerade erloschen ist

Prüfungsschema SE statt d. Leist. bei nachträgl. Unmögl.

Anspruchsgrundlage ist hier:

§§ 280 I, III, 283 BGB

Bestehen eines Schuldverhältnisses,
§ 280 I 1 BGB

Pflichtverletzung, § 280 I 1 BGB

Weitere Voraussetzungen der
§§ 280 III, 283 BGB

Fällt Schadensposten in den SE statt
der Leistung?

Nachträgliche Unmöglichkeit der
Leistung, §§ 283, 275 I-III BGB

Vertretenmüssen, §§ 280 I 2, 276 ff.
BGB

Kausaler (auf Pflichtverletzung
beruhender) Schaden

Nachträgliche Unmöglichkeit, § 283 BGB (1)

- Pflichtverletzung
 - = Nichtleistung aufgrund Unmöglichkeit gem. § 275 I-III BGB
 - Ist trotz entfallen der Pflicht eine Pflichtverletzung iSd Leistungsstörungenrechts, § 275 IV BGB
- Weitere Voraussetzungen des § 283 BGB
 - Grds. hier nur das nachträgliche (d.h. nach Vertragsschluss) Unmöglichwerden der Leistung zu prüfen
- Schadensersatz statt der ganzen Leistung, § 283 S. 2 („großer“ Schadensersatz)
 - Kann in Betracht kommen, wenn
 - Teilweise Unmöglichkeit
 - Irreparable Schlechtleistung (= Unmöglichkeit der Nacherfüllung)
 - „**kleiner**“ Schadensersatz = Gläubiger behält die erbrachte Leistung und verlangt Schadensersatz statt der Leistung nur in Bezug auf den unmöglichen Teil
 - „**großer**“ Schadensersatz = Gläubiger gibt die bereits erhaltene Leistung zurück und verlangt Schadensersatz in Bezug auf die gesamte versprochene Leistung

Nachträgliche Unmöglichkeit, § 283 BGB (2)

- Verweis auf § 281 I 2, 3 BGB
 - Bei teilw. Unm.: SE statt der ganzen Leistung nur wenn **an Teilleistung kein Interesse**
 - Bei irrep. Schlechtleist: SE statt der ganzen Leistung nur, wenn **Pflichtverletzung nicht unerheblich** ist → genauer dazu später bei möglicher Leistung.
- Rückforderung des bereits Geleisteten, §§ 283 S. 2, 281 V, 346 ff BGB

Prüfungsschema Schadensersatz statt der Leistung (4)

Anspruchsgrundlage ist hier:

§ 311a II BGB

Bestehen eines Schuldverhältnisses,
§ 311a I BGB

Anfängliche Unmöglichkeit,
§§ 311a I, 275 I-III BGB

Kenntnis/Kennenmüssen bzgl.
Leistungshindernis, § 311a II 2 BGB

Kausaler (auf Nichtleistung
beruhender) Schaden, § 311a II 1 BGB

Anfängliche Unmöglichkeit, § 311a II BGB

- Dem System des § 280 BGB entkoppelt
 - Grund: wegen anfänglichem Nichtbestehen der Leistungspflicht kommt schon keine Pflichtverletzung in Betracht
- Vertretenmüssen
 - Bezieht sich hier auf die **Kenntnis der Unmöglichkeit**, nicht auf den Umstand, der zur Unmöglichkeit geführt hat $\leftrightarrow$ § 283 BGB
 - Grund: Vorwerfbarkeit ist hier, dass in Kenntnis der Unmöglichkeit eine Verpflichtung eingegangen wird, die letztlich nicht erfüllt werden kann und wird.
- Schadensersatz statt der ganzen Leistung, § 311a II 3
 - Kann in Betracht kommen, wenn
 - Teilweise Unmöglichkeit
 - Irreparable Schlechtleistung (= Unmöglichkeit der Nacherfüllung)
 - Verweis auf § 281 I 2, 3 BGB
 - Bei teilw. Unm.: SE statt der ganzen Leistung nur wenn **an Teilleistung kein Interesse**
 - Bei irrep. Schlechtleist: SE statt der ganzen Leistung nur, wenn **Pflichtverletzung nicht unerheblich** ist → genauer dazu später bei möglicher Leistung.
 - Rückforderung des bereits Geleisteten, §§ 311a II 3, 281 V, 346 ff BGB

Differenz- vs. Surrogationstheorie - gegenseit. Verträge (1)

- Differenztheorie
 - **Gläubiger erbringt** die (wg. § 326 I BGB nicht mehr geschuldete) **Gegenleistung nicht** und **verlangt die Wertdifferenz zwischen Leistung und Gegenleistung als Schadensersatz**
- Surrogationstheorie
 - **Gläubiger erbringt** die von ihm (wg. § 326 I BGB eigentlich nicht mehr geschuldete) **Gegenleistung**
 - an die Stelle der ihm geschuldeten Leistung tritt **Schadensersatz in Geld in voller Höhe des Wertes** der nach § 275 I-III BGB **unmöglich gewordenen** Leistung
- Im Falle der Unmöglichkeit nur von Relevanz, wenn die noch mögliche Gegenleistung keine Geldleistung war (zB Tausch)
- **Beispielsfall:** A tauscht ein altes iPhone (Wert € 600,-) gegen eine gebrauchte GoPro (Wert € 300,-) des B. Vor Übergabe wird das iPhone durch einen von A zu verantwortenden Umstand zerstört.

Differenz- vs. Surrogationstheorie – gegenseit. Verträge (2)

- Lösung Beispielsfall:
 - B hat gegen A einen **Anspruch aus §§ 280 I, 283 BGB auf Schadensersatz statt der Leistung**, da A aufgrund der Zerstörung des iPhone nicht geleistet hat und für den Umstand des Untergangs der Sache auch verantwortlich ist.
 - Berechnung des Schadensersatzes
 - **Differenztheorie:** B erbringt die wegen § 326 I BGB nicht mehr geschuldete Gegenleistung (Übereignung der GoPro) nicht und verlangt die Wertdifferenz als Schadensersatz → € 300,-
 - **Surrogationstheorie:** B erbringt seine wegen § 326 I BGB eigentlich nicht mehr geschuldete Gegenleistung (Übereignung der GoPro) und verlangt Schadensersatz in voller Höhe → € 600,-
- **Gläubiger hat letztlich die Wahl**, ob er nach Differenz- oder Surrogationstheorie vorgeht → Tatsache, dass er die Leistung nicht zu erbringen braucht, bedeutet nicht, dass er sie nicht im Rahmen des Schadensersatzes erbringen darf!

Aufwendungsersatz, § 284 BGB (1)

■ Aufwendungen

- = freiwillige Vermögensopfer (
- **!!! Aufwendungen sind kein Schaden** → da kein unfreiwilliges Vermögensopfer !!!)
 - Ausnahme: **Rentabilitätsvermutung**
 - frustrierte Aufwendungen können bei wirtschaftlichem Zweck des Geschäfts als Schaden im Rahmen des Schadensersatzes statt der Leistung geltend gemacht werden

BGH, Urteil vom 10. 12. 1986 - VIII ZR 349/85 (Düsseldorf) NJW 1987, 831 - Stadthallenfall

Der erkennende Senat hat in seinen Urteilen vom [...] ausgeführt, daß der **Schadensersatzanspruch wegen Nichterfüllung auch den Ersatz nutzlos gewordener Aufwendungen umfassen könne** (vgl. auch Senat, LM § 158 BGB Nr. 11 = WM 1969, 835 (836)). Diese wie alle anderen Entscheidungen des BGH zu diesem Fragenbereich beruhen aber auf der schon vom RG entwickelten Grundlage einer **“Rentabilitätsvermutung”**, daß der **enttäuschte Vertragspartner seine Aufwendungen durch Vorteile aus der vereinbarten Gegenleistung wieder erwirtschaftet hätte**, wobei dem Schuldner der Nachweis des Gegenteils offensteht

Aufwendungsersatz, § 284 BGB (2)

■ Voraussetzungen

- **Vorliegen der Voraussetzungen eines SE statt der Leistung („anstelle“)**
 - Mit Ausnahme des Schadenserfordernisses
- **im Vertrauen auf den Erhalt** der (vertragsgemäßen) Leistung getätigt werden
- **Angemessenheit** der Aufwendungen („billigerweise machen durfte“)
 - Keine voreiligen Aufwendungen bzw. das angemessene Maß übersteigende Luxusaufwendungen (überteurter Rahmen für Bild)
- **Fruchtlosigkeit** der Aufwendungen (Zweckverfehlung):
 - Ideelle Zwecke (= Fehlen eines Vermögensschadens = Stadthallenfall BGH NJW 1987, 831)
 - Kommerzielle Zwecke (= Rentabilitätsvermutung)
- **Kausalität** der Pflichtverletzung für die Zweckverfehlung (wird vermutet: „... es sei denn,...“).

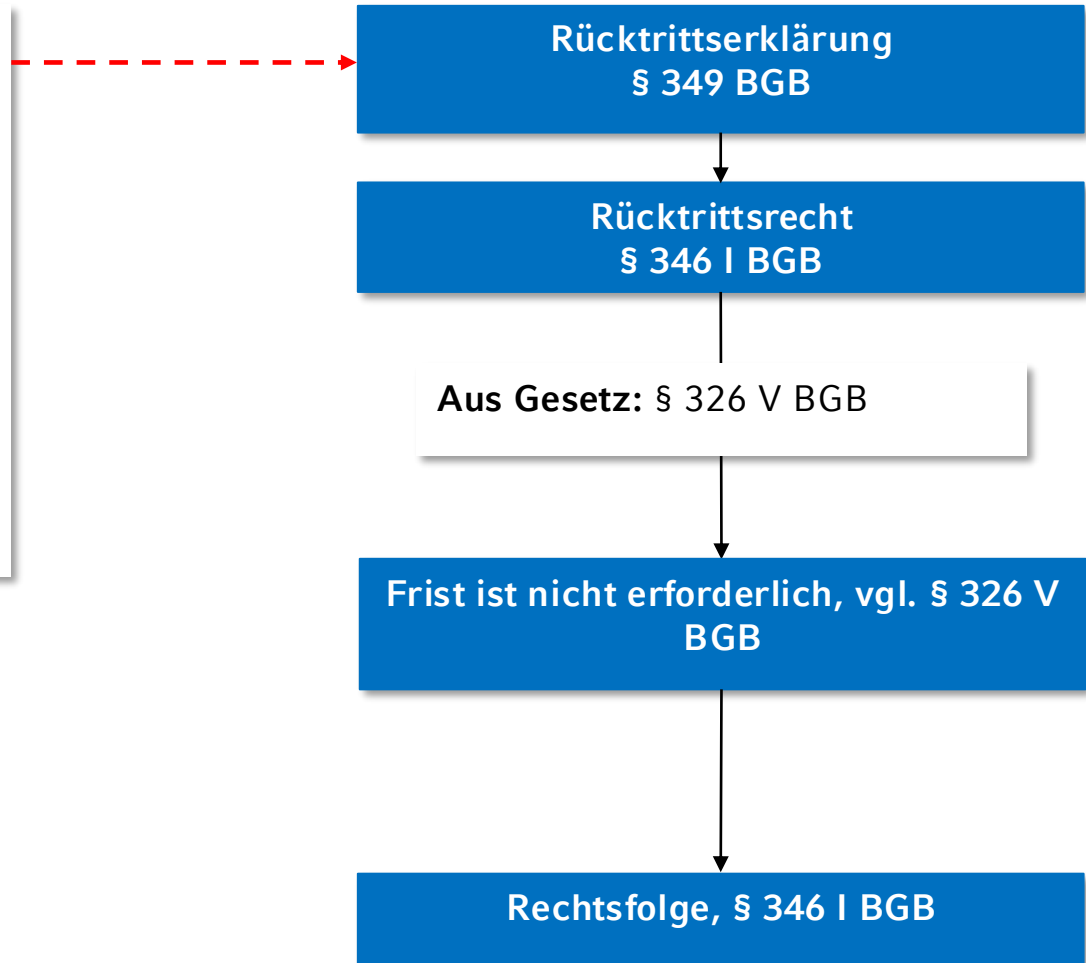
■ **Alternativ** zum Schadensersatz statt der Leistung

- Nicht kombinierbar mit SE statt der Leistung
- Aber: Kombinierbar mit Schadensersatz neben der Leistung und Rücktritt

Prüfungsschema Rücktritt vom Vertrag wg. Unmöglichkeit

Prüfung:

1. **beim Erlöschen** des Anspruchs im Rahmen der Anspruchsprüfung, wenn ein vertraglicher Anspruch geprüft wird
2. **beim Entstehen** des Anspruchs, wenn ein Rückgewähranspruch nach § 346 I bzw. ein Anspruch aus § 347 BGB geprüft wird



Zusammenfassung

- Schadensersatz statt und neben der Leistung
- Schadensersatz statt der Leistung bei nachträglicher Unmöglichkeit
- Schadensersatz statt der Leistung bei anfänglicher Unmöglichkeit
- Differenz- und Surrogationstheorie
- Aufwendungsersatz
- Rücktritt bei Unmöglichkeit